

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 50 (1963)
Heft: 8

Artikel: Dem Herrn Schulinspektor ins Notizbuch geguckt
Autor: Kitt, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-531208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Michael Kitt

Ursachen des Schriftzerfalls

1. Schnelles und häufiges Diktieren.
2. Gehetztes Arbeiten von Stunde zu Stunde.
3. Verschiedene Schriftrichtungen und Handhaltungen in den ersten drei oder vier Schuljahren.
4. Zu große Toleranz von verschiedenen Schriftformen (oft innerhalb des gleichen Schulhauses), Duldung von Schriftformen, welche dem Schriftzerfall Vorschub leisten.
5. Mangelhafte Heftkontrolle.
6. Mangelhafte Systematik im Schreibunterricht.
7. Mangelhaftes Lehrerbeispiel an der Wandtafel und bei Heftkorrekturen.
8. Ungeeignetes Schreibgerät (Schlimmer als Kulis sind Federn, die mehr als vierzehn Tage im Gebrauch sind).
9. Ungeeignete Körperhaltung.
10. Ungeeignete Bestuhlung.

Schüler als Märchendichter Dr. C. Hüppi, Zug

Sekundar- und Mittelschule

Wir bringen unsern Schülern Fertigkeiten bei, wir vermitteln ihnen Wissen und Kenntnisse mannigfacher Art, wir exerzieren und repetieren und übersehen dabei oft, daß das meiste davon dem Vergessen preisgegeben ist, während viele schöpferische Kräfte, die in jedem Kinde schlummern, brachliegen und vielleicht verkümmern müssen, weil wir sie nicht zu wecken und fördern wußten. Und doch ist es gerade das schöpferische Tun, das den Menschen vor der Vermassung bewahrt, das ihn der Langeweile, der Verflachung und der durch die Massenproduktion und die Massenmedien bedingten Passivität entreißt.

Leider nehmen wir die Gelegenheit zu schöpferischem Tun oft auch in jenen Fächern nicht wahr, wo es geradezu gefordert ist. So dienen doch selbst die Aufsätze in der Regel bloß einem äußern

Zweck, eben der Übung, statt daß sie persönlicher Ausdruck und künstlerisches Bekenntnis werden. Das liegt nicht nur an der Themenwahl, es liegt zu einem schönen Teil auch an der Art, wie wir Lehrer mit den Aufsätzen unserer Schüler umgehen. Eigentlich ist mir erst im Zeichenunterricht so recht bewußt geworden, daß die Arbeitsfreude, der Ehrgeiz und das Selbstvertrauen des Schülers nur schon dadurch gesteigert werden können, daß ich jede Arbeit aufmerksam beim Entstehen verfolge, daß ich lobe oder tadle, ansporne oder zurückweise, daß ich Ratschläge erteile und Gelungenes und Mißglücktes mit der Klasse diskutiere, daß ich genügend Zeit und Material zur Verfügung stelle und daß ich schließlich jede fertige Arbeit als ein kleines Kunstwerk, das für die ganze Klasse, also nicht bloß für den Lehrer und die Note verfertigt